

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2007)

Heft: 2

Rubrik: Leser/innen-Aktionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Führung in der Villa Flora Winterthur

Zwischen Muse und Kokotte

Die moderne Frau aus männlicher Sicht, dies ist das Thema der aktuellen Ausstellung in der Villa Flora Winterthur. Rund 70 Werke aus der Sammlung von Arthur und Hedy Hahnloser entführen ins Paris der Jahrhundertwende.

Silvia Volkart*

Die breiten Boulevards mit ihren eleganten Kaufhäusern und Cafés, das Vergnügungsviertel Montmartre, zahlreiche Theater und Bordelle prägten die französische Metropole um 1900. Frauen spielten darin eine wichtige Rolle. Sie arbeiteten als Tänzerinnen, Bardamen und als Prostituierte, belieferten die aufblühende Modeindustrie mit Hüten und Korsettwaren. Oder sie warben auf Plakaten für die neue Konsumgüter- und Vergnügungswelt.

Die Präsenz des weiblichen Geschlechts in der modernen Grossstadt spiegelt sich im zeitgenössischen Kunstschaffen. Im Zentrum der Winterthurer Ausstellung stehen Frauendarstellungen der «Nabis»-Künstler Félix Vallotton, Pierre Bonnard und Edouard Vuillard. Aber auch Edouard Manet, Henri de Toulouse-Lautrec, Pierre Auguste Renoir und Odilon Redon sind mit typischen Werken vertreten. Die Maler zeichnen ein vielschichtiges Bild der modernen Eva – zwischen Emanzipation und traditionellem Rollenverständnis.



Anmeldung Leseraktionen

Zwischen Muse und Kokotte

Anmeldung für die Führung zu Félix Vallotton in der Villa Flora Winterthur, am Mittwoch, 27. Juni

Schweizer Auswanderung in die USA (siehe Seite 31)

Anmeldung für die Führung durch die Ausstellung «Small Number – Big Impact» am Dienstag, 26. Juni

Vorname Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

und

Vorname Name _____

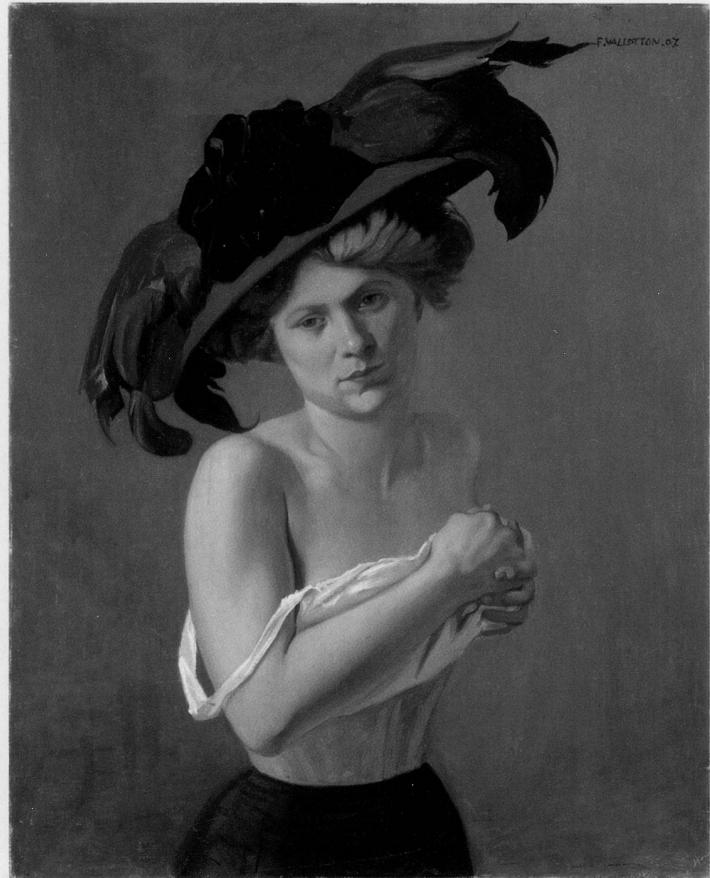
Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte Talon und Unkostenbeitrag

(Fr. 10.– pro Person/Veranstaltung) senden an:
Pro Senectute Kanton Zürich, Redaktion «visit»,
Forchstrasse 145, Postfach 1381, 8032 Zürich



Félix Vallotton (1865–1925), 1907 Öl auf Leinwand, *Le chapeau violet*

Führung

Mittwoch, 27. Juni, 14–15 Uhr. Bei grossem Interesse findet eine zweite Führung von 15.30–16.30 Uhr statt.

Bitte 10 Franken pro Person für die Führung der Anmeldung beilegen. Der Betrag kann im Fall einer Abmeldung nicht rück erstattet werden.

Villa Flora Winterthur, Sammlung Hahnloser, Tösstalstrasse 44
in Winterthur, Telefon 052 212 99 66. Öffnungszeiten: Di–Sa
14–17 Uhr, So 11–15 Uhr. www.villaflora.ch

Die Ausstellung dauert noch bis zum 23. September 2007.

* Dr. Silvia Volkart ist Gastkuratorin der aktuellen Ausstellung und wird die «visit»-Leser/innen durch die Villa Flora führen.

Führung durch die Ausstellung «Small Number – Big Impact»

Schweizer Auswanderung in die USA

Seit dem frühen 18. Jahrhundert sind mehrere Hunderttausend Schweizer in die USA ausgewandert. Einige von ihnen haben nachhaltige Spuren in verschiedenen Bereichen hinterlassen. Beim Besuch im Landesmuseum werden Auswandererschicksale lebendig.

(kjo) Was haben die Country-sängerin Jewel, der Autorennfahrer Louis Chevrolet, die Filmschauspielerin Renée Zellweger und der Maler Gottardo Piazzoni gemeinsam? Schweizer Wurzeln! Sie alle sind Nachkommen von Schweizer Auswanderern, die ihre Heimat verlassen haben, um ihr Glück in den USA zu suchen. Heute haben rund 1,2 Millionen US-Bürgerinnen und Bürger Schweizer Wurzeln.

Die Ausstellung «Small Number – Big Impact» veranschaulicht den Schweizer Einfluss in den USA am Beispiel bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten. Erinnerungsstücke, Dokumente, Audiostationen und Bildprojektionen erzählen unter anderem von Marc Forster (Filmmacher), Adolph Rickenbacher («Vater» der E-Gitarre), Elisabeth Kübler-Ross (Sterbeforscherin), Steve Ballmer (CEO-Microsoft) oder Othmar H. Ammann (Brückenbauer).

Nicht alle Auswanderer haben sichtbare Spuren hinterlassen. bedeutend war für die Schweiz die Massenauswanderung, vor allem aus den Kantonen Glarus und Tessin, die im 19. Jahrhundert neben dem Kanton Schaffhausen gesamtschweizerisch die höchsten Auswanderungswellen zu verzeichnen hatten. Dabei waren von Ort zu Ort die Gründe für die Auswanderung ebenso unterschiedlich wie die angesteuerten Ziele in den USA.

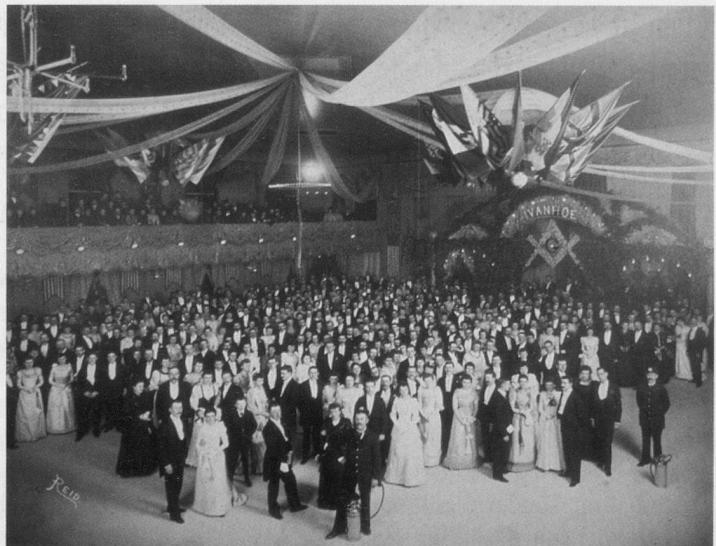
Führung

Dienstag, 26. Juni, 14–15 Uhr. Bei grossem Interesse findet eine zweite Führung 15–16 Uhr statt.

Bitte 10 Franken pro Person für die Führung der Anmeldung beilegen. Der Betrag kann im Fall einer Abmeldung nicht rück erstattet werden. Anmeldetalon siehe Seite 30.

Schweizerisches Landesmuseum, Museumstrasse 2 in Zürich,
Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr, www.musee-suisse.ch. Weitere Informationen auf www.smallnumber.ch.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 28. Oktober 2007.



Gruppenbild «lyanhoe Ball», 1892. Auslandschweizer in New York.

Schweizerisches Landesmuseum, Zürich

ANZFIGF

Mobilität hat einen Namen



Preiswerte Lösungen für jede Treppe. Fachkundige Ausführung.

HERAG AG

www.heraq.ch

info@heraq.ch

044 920 05 02

 044 920 05 04

Senden Sie mir bitte Unterlagen über

Name _____

Stages

BIZON

Telefo

- Treppensitzlift
 - Plattformlifte
 - Hebebühne
 - Innenbereich
 - Außenbereich

Tessin: 091 972 36 28 | Westschweiz: 079 219 20 78